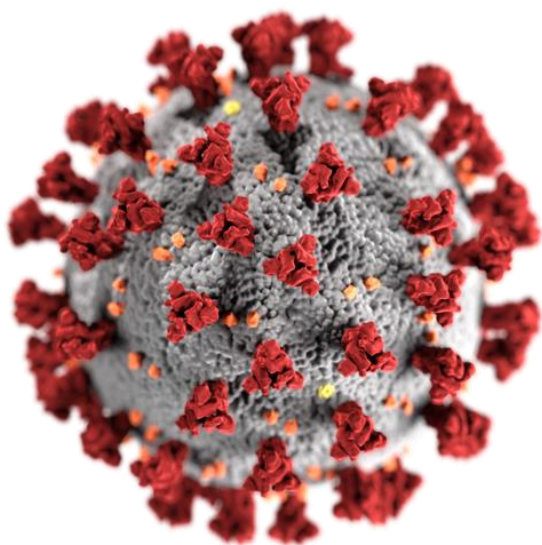




ERO-Mitteilungen 22



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Europäische Union steht seit dem Jahr 2000 unter dem gemeinsamen Motto „In Vielfalt geeint“. Mit diesem Motto lässt sich aber nicht allein das Wesen einer Staatengemeinschaft abbilden, sondern auch die derzeitige (Ausnahme)Situation. Geeint sind wir in diesen Wochen und Monaten durch die Allgegenwart des neuartigen Coronavirus und der respiratorischen Erkrankung, die es hervorrufen kann. Vielfältig sind hingegen die Arten des Umgangs mit der Pandemie und auch der Grad der Schwere, mit dem die Staaten, die Volkswirtschaften und die Menschen von den Auswirkungen der Pandemie und den damit einhergehenden Auflagen und Einschränkungen betroffen sind.

Uns Zahnärztinnen und Zahnärzte trifft diese Krise in besonderem Maße. Wir stehen in einem Spannungsfeld der Verpflichtung zu Fremd- und Eigenschutz - nicht zuletzt aufgrund der großen Nähe zu unseren Patientinnen und Patienten bei der Behandlung - und der Verpflichtung, die medizinische Versorgung aufrecht zu halten. Zugleich sind wir gehalten, unsere ärztliche und unsere unternehmerische Verantwortung in Einklang zu bringen.

Die Empfehlungen und Richtlinien, die unserem Berufsstand in dieser Situation Hilfe und Orientierung geben sollen, und auch die Maßnahmen der Staaten, den Bestand unserer Praxen und mithin die Versorgung zu sichern, sind ebenfalls sehr vielfältig.

Ich möchte Ihnen in diesem Newsletter zunächst die derzeitigen Folgen der Krise für die ERO und ihr politisches Handeln mitteilen und Ihnen zudem einen kurz gefassten Überblick verschaffen, welche Regelungen die Zahnärzteschaft betreffend in den Staaten unserer Mitgliedsorganisationen geschaffen wurden. Angesichts der rasanten Entwicklung hat diese Zusammenfassung - selbst bei einem Online-Medium wie unseren Mitteilungen nur den Charakter einer Momentaufnahme.

Absage der ERO-Vollversammlung

Der Vorstand hat sich die Entscheidung, die Vollversammlung am 24. und 25. April in Almaty, Kasachstan abzusagen, nicht leicht gemacht. Wir haben die

Situation bewertet und über das Für- und Wider einer Absage lange diskutiert. Da zwischenzeitlich auch das Council of European Dentists (CED) zu der Entscheidung gelangt war, sein Zusammentreffen in Dubrovnik abzusagen, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, den gleichen Weg zu gehen.

Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, der Kazakhstan Stomatological Association meinen Dank für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Vollversammlung und die Gastfreundschaft auszusprechen.



Diese Entscheidung wiegt umso schwerer, da nunmehr auch der World Dental Congress der FDI vom 01.-04. September 2020 in Shanghai abgesagt wurde. Im Rahmen dieses Kongresses war die zweite Vollversammlung der ERO in diesem Jahr geplant, die mithin ebenfalls entfallen muss.

Anfrage zu neuem Termin

Der Vorstand hat daher über Möglichkeiten diskutiert, die Ausfälle der Vollversammlungen zu kompensieren und eine ersatzlose Streichung zu umgehen. Derzeit sieht es so aus, als könnte das Treffen des CED, das für November in Brüssel geplant ist, noch stattfinden. Dies böte die Möglichkeit, im Vorfeld eine Vollversammlung der ERO mit Treffen des Vorstandes und der Arbeitsgruppen stattfinden zu lassen. Der hierfür geplante Termin wäre der 18. und 19. November 2020 in Brüssel. Details zu Ort und Ablauf würden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Uns ist bewusst, dass es bei dieser Planung zu einer Überschneidung mit der

Vorstandssitzung des CED am 19. November kommt. Wir werden versuchen, mit dem CED eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden

Entscheidung zu den Arbeitsgruppen

Ende letzten Jahres hatten wir die Mitgliedsorganisationen darum gebeten, Vorschläge für die Besetzung unserer Arbeitsgruppen zu machen. Unter normalen Umständen wären bei der Vollversammlung in Almaty die neuen oder bestehenden Mitglieder durch das Parlament bestätigt worden. Damit trotz des durch Corona bedingten Ausfalls der Vollversammlung die Arbeitsgruppen ihre Tätigkeit aufnehmen können, hat das Board in seiner Videokonferenz am 04.05. entschieden, die Vorschläge für die Mitglieder und auch die Chairs der Arbeitsgruppen anzunehmen. Diese Interimslösung schließt nicht aus, dass bei der nächsten Vollversammlung etwaige Änderungsvorschläge durch das Parlament gemacht bzw. diskutiert werden können. Wir möchten nur sicherstellen, dass die Arbeit weitergeführt oder, im Falle unserer neuen Arbeitsgruppe zur Digitalisierung unter der Leitung unserer President-elect Simona Dianiskova, aufgenommen werden kann. Die Supervisoren aus den Reihen des Vorstands werden mit den Chairs zeitnah Kontakt aufnehmen, um eine erste Sitzung der Arbeitsgruppen in Form einer Videokonferenz vorzubereiten und Fragen und Anregungen des Vorstands in die Planung zukünftiger Aktivitäten der Working Groups einzubringen. Auch das Board hat diesen neuen Weg des virtuellen Zusammentreffens bereits mehrfach genutzt und für gut befunden.

Die vorläufigen Listen der Mitglieder und Chairs der Arbeitsgruppen werden auf unserer Webseite (<https://www.ero-dental.org/organs-and-bodies/working-groups/>) veröffentlicht.

Jahresberichte

Die Jahresberichte unserer Mitgliedsorganisationen, die ebenfalls im Zuge der Planung der Vollversammlung in Almaty angefordert worden waren, liegen vor und wurden bereits [auf unserer Webseite](#) eingestellt.

Auch die übliche kurzgefasste Zusammenfassung der Berichte ist auf unserer Homepage (<https://www.erodental.org/organs-and-bodies/plenary-session/almaty-2020/reports>) zu finden.

Corona Pandemie: Landesspezifische Regelungen in Europa

Europaweit zeichnete sich in den letzten Wochen der Trend ab, Zahnarztbehandlungen nur noch in Notfällen zuzulassen. Dabei sind die Länder unterschiedliche Wege gegangen, teils in Form behördlicher Anordnungen, teils in Form von Empfehlungen der entsprechenden zahnärztlichen Verbände bzw. Kammern.

Soweit uns derzeit bekannt ist, gab es behördliche Anordnungen zur Schließung von Zahnarztpraxen und Sicherstellung der Notfallversorgung in Frankreich, Dänemark, Luxemburg, Portugal, Slowenien und der Schweiz.

Empfehlungen sowie Forderungen, die Praxis zu schließen, gibt es seitens von Verbänden bzw. Kammern in Belgien, Bulgarien, Estland, den Niederlanden und Spanien.

In Deutschland hat man die zahnärztliche Versorgung mit Verweis auf die hohen Hygienestandards weiter aufrechterhalten. Empfohlen wurde dabei aber ein entsprechendes Risikomanagement mit Maßnahmen zur Lenkung der Patientenströme und zur Vermeidung von Aerosolen. Zudem wird empfohlen, die Durchführung der Behandlung unter Berücksichtigung aller Aspekte und im

vorherigen fernmündlichen Dialog mit den Patienten abzuwägen.

Was die Kompensation der Praxisausfälle betrifft, so gibt es derzeit in Europa - wenn überhaupt - nur allgemeine Regeln für Selbständige sowie kleine und mittlere Unternehmen, unter die auch Zahnarztpraxen fallen würden. Die in Aussicht gestellten Beträge sind vergleichsweise niedrig und stets gedeckelt. Somit werden die Zahnärzte - ähnlich wie auch die Ärzte und die Kliniken - sehr stark von der Corona-Pandemie und den Maßnahmen zu deren Eindämmung betroffen sein.

Zur besseren Einschätzung und Bewertung des Weiteren Einflusses von Covid-19 auf die Zahnarztpraxen der ERO-Mitgliedsländer, wird das Board Anfragen an die NDA's richten. Es wäre gut, wenn möglichst viele Länder an der Beantwortung der Fragen teilnehmen.

Halbierung der Jahresbeiträge

Viele Kolleginnen und Kollegen erleben in diesen Wochen die bis dato größte Herausforderung ihrer gesamten beruflichen Laufbahn. Manche von ihnen - insbesondere jene, die gerade erst ihre eigene Praxis gegründet oder übernommen haben, stehen am Rande des Ruins. Um unsere Mitgliedsorganisationen, bei denen die Folgen der Krise ebenfalls spürbar werden, zu entlasten, hat der Vorstand eine Reduktion der Mitgliedsbeiträge für 2020 um 50 Prozent beschlossen.

Als Organisationen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die weltweite Mundgesundheitsnachhaltigkeit zu verbessern und die zahnmedizinische Versorgung über Grenzen hinweg stetig zu verbessern, dürfen wir nicht zulassen, dass diese Ziele zum Wohle aller Menschen durch das weltweite Wüten des neuartigen Coronavirus gefährdet werden. Ich bin überzeugt, dass wir in der

Lage sind, diese Krise gemeinsam zu meistern.

Passen Sie alle gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichem, kollegialem Gruß
Ihr



Dr. Michael Frank

Termine

18./19. November 2020
- UNTER VORBEHALT -
Brüssel, Belgien
ERO-Vollversammlung

Ablauf

Mittwoch, 18.11.2020
Vormittag: Board Meeting - Meeting
Chairs Working Groups
Nachmittag: Meeting Working Groups

Donnerstag, 19.11.2020
Vollversammlung

16./17. April 2021
Bukarest, Rumänien
ERO-Vollversammlung